

**0070a590-0**

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> 0070a590-0		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		October 9, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>0070a590-0</b>	<b>1</b>
1.1	CL-Systemeditor . . . . .	1
1.2	CL-Systeme: Neu . . . . .	3
1.3	CL-Systeme: Info... . . . .	10
1.4	CL-Systeme: Beenden . . . . .	10
1.5	CL-Systeme: Globales Editieren . . . . .	10

---

# Chapter 1

## 0070a590-0

### 1.1 CL-Systemeditor

Der Systemeditor

Bild~zeigen  
 Programm~starten

Im Systemeditor verwalten Sie die bei ihnen eingetragenen Points und Mailboxen und die Art und Weise, mit welcher die Kommunikation mit diesen stattfindet.

Im Hauptfenster sehen Sie (von oben nach unten) ein

Cycle-Gadget  
 , ein

Listview

,  
 Gadgets~~zur~~Auswahl~~mehrerer~Systeme  
 und eine Leiste von

Gadgets~am~unteren~Fensterrand

.

Die Gadgets des Hauptfensters:

Über das Cycle-Gadget am oberen Fensterrand auf der linken Seite können Sie zwischen folgenden Darstellungsarten der einzelnen Einträge wählen:

- Alle : Es wird eine alphabetisch sortierte Liste aller Mailboxen und Points angezeigt.
- Nur Points : In der Liste werden nur die Points angezeigt.
- Nur Boxen : Die Liste enthält ausschließlich Mailboxen.

Rechts oben im Hauptfenster wird die gesamte Anzahl aller Einträge angezeigt, sowie die Anzahl der eingetragenen Points und Mailboxen (in der Darstellungsform ')

Alle  
' ). Ist als Darstellungsform '  
Nur~~Points  
'  
bzw. '  
Nur~~Systeme  
' gewählt, so beschränkt sich die Angabe auf die  
Anzahl der Einträge der jeweiligen Kategorie.

Im Listview wird eine Liste der Systeme angezeigt, welche mittels des

Cycle-Gadgets~~oberhalb~~des~~Listviews  
ausgewählt wurden. Nachfolgend  
wird nur noch von 'Systemen' die Rede sein, damit sind sowohl Points  
als auch Mailboxen gemeint. Die Angaben in jeder Zeile sind (von links  
nach rechts):

- Name : Der Name des Systems.
- Netz : Das für dieses System gewählte  
Netzformat, wahlweise ZERBERUS, FIDO,  
JANUS oder UUCP.
- Pri : Die Priorität des jeweiligen Systems.
- Pointuser : Handelt es sich bei dem System um ei-  
nen Point, so wird hier der Username  
des Pointusers angegeben.

Die Angabe des Pointusers entfällt, falls als Darstellungsform der  
Einträge '

Nur~Boxen  
' gewählt wurde.

Die einzelnen Einträge werden im Listview zwar alphabetisch sortiert  
dargestellt, jedoch case-sensitiv behandelt. Systemnamen in Groß- und  
Kleinschrift werden fein säuberlich voneinander getrennt, wobei in  
Großbuchstaben geschriebene Namen Vorrang vor Kleinbuchstaben haben.

Direkt unter diesem Listview befinden sich drei Gadgets zur  
komfortablen Selektierung mehrerer Bretter über AmigaDOS-Patterns.  
Jenes Pattern wird im Stringgadget 'Muster' eingetragen. Eine  
Selektierung erfolgt über das Gadget '+', mit dem Gadget '-' werden  
alle Bretter, zu denen das Muster passt, demarkiert. Das anzugebende  
Muster bezieht sich immer auf die Brettnamen und entspricht in seinem  
Aufbau vollständig den AmigaDOS-Patterns. Natürlich haben Sie auch die  
Möglichkeit, mehrere Bretter mit der Maus bzw. der Tastatur zu  
markieren.

Am unteren Rand des Fensters befinden sich folgende Gadgets:

- Neu : Anlegen eines neuen Systems.
- Kopieren : Ein bestehender Eintrag wird kopiert.  
Die Kopie erhält alle Einstellungen  
des Originals, der Systemname wird  
durch den Prefix 'COPY-' erweitert.  
Nach der Anwahl dieses Gadgets öff-

- net sich das Einstellungsfenster (siehe: Editieren). Ein Kopieren
  - mehrerer selektierter Einträge ist nicht möglich, es wird jener Eintrag benutzt, welcher sich derzeit unter dem Cursor befindet.
- Editieren : Es öffnet sich das Einstellungsfenster und es können Änderungen an dem bestehenden Eintrag vorgenommen werden. Hier ist zu beachten, daß für jeden markierten Eintrag ein eigenes Fenster geöffnet wird.
- Global : Gleichzeitiges Ändern mehrerer selektierter Einträge.
- Löschen : Nach einer Sicherheitsabfrage werden die markierten Systeme gelöscht.
- Beenden : Beendet den Systemeditor und speichert die Einstellungen.

Die Pull-Down-Menüs:

- Projekt
- Info...
- Beenden

## 1.2 CL-Systeme: Neu

### Einstellungen der Systemdaten

In diesem Fenster werden sämtliche Einstellungen getroffen, die für die Verbindung mit anderen Systemen Relevanz haben. Die verschiedenen Systemparameter sind mehreren Oberbegriffen zugeordnet, über welche sie die jeweiligen Einsteller erreichen können (die Anwahl derer erfolgt über das Cycle-Gadget am oberen Fensterrand):

- Allgemein
- Routing
- Batch/Packen
- Datenaustausch
- Zugriffsrechte

Bretter

-

Netzspezifisches

Alle Seiten dieses Fensters verfügen am unteren Fensterrand über die beiden Gadgets 'Einstellungen setzen' und 'Abbruch'. Ersteres speichert sämtliche getroffenen Änderungen im RAM. Die Änderungen werden auf Platte geschrieben, sobald der Systemeditor vollständig beendet wird. 'Abbruch' schließt das Fenster, ohne die getroffenen Änderungen zu übernehmen. Ein Anklicken eines dieser beiden Gadgets bezieht sich stets auf alle Seiten der Systemeinstellungen. ←

Seite 1: Allgemein

Bild~zeigen

Hier treffen Sie folgende Einstellungen:

- Name : Netzname des Systems ohne Domainangabe.
- Domain : Die Domain des Systems, ohne führenden Punkt. Sollte das System keiner Domain zugehörig sein, so tragen Sie hier 'zer' ein. Domainnamen sind generell in Kleinbuchstaben geschrieben (siehe: Domainrouting).
- Netztyp : Geben Sie hier an, welches Netz bei der Übertragung genutzt werden soll, wahlweise ZERBERUS, FIDO, JANUS oder UUCP.
- Point? : Handelt es sich bei dem System um einen Point, so klicken Sie dieses Gadget an.
- Pointuser : Handelt es sich bei dem System um einen Point, so geben Sie hier den Usernamen des Users an. Dieser kann auch aus einer Liste gewählt werden.

Bei Points werden Sie im Feld 'Userinfo:' über den Realnamen des Pointusers, seine Priorität und den dort gesetzten Vertreter informiert.

Seite 2: Routing

Bild~zeigen

Auf dieser Seite wird das Routingverhalten von Connectline näher spezifiziert. Diese Einstellungen werden dann berücksichtigt, sobald Mail für dieses System in Ihrem System eintrifft.

- Pathalias/Domainrouting? : Ist dieses Gadget aktiviert, so wird Mail an dieses System nicht direkt zugestellt, sondern nach dem im Routeeditor vorgenommenen Einstel-

lungen vorgegangen, so als ob das System nicht lokal bekannt wäre. In diesem Fall sind die Gadgets dieser Seite, die sich auf das Routesystem und Routemail beziehen, nicht anwählbar.

Hinweis: Dieses Gadget muß bei Points immer inaktiv sein, da sonst Mail an den Pointuser nicht korrekt zugestellt wird.

- Routing an: : Geben Sie hier das System an, zu welchem Mail geroutet werden soll, die als Empfängerangabe das gerade editierte System vorweist. In der Regel sind diese beiden Systeme identisch. Geben Sie hier nur den Netznamen des Systems ohne Domainangabe an oder wählen Sie den Namen aus einer Liste, wobei letztere jedoch nur die Namen bereits fertig editierter Systeme enthält.
  - Maximale PM-Länge Bytes : Überschreitet der Umfang einer Mail die hier in Byte angegebene Größe, so wird die Mail nicht zugestellt. Geben Sie hier den Wert 0 an, wenn keine Einschränkungen existieren sollen.
  - Routemails? : Ist dieses Gadget aktiv, so werden Kosten für Mail, welche an dieses System geroutet wird, anhand der darunter getroffenen Einstellungen berechnet.
  - Grundkosten Routmails : Die hier angegebene Menge an CL-Talern wird immer berechnet, sobald Mail an dieses System geroutet wird. Hier handelt es sich um eine Abrechnung bzgl. der Mailanzahl.
  - Kosten Routemails pro KB : Zusätzlich zu den Grundkosten werden die hier angegebenen CL-Taler für jedes Kilobyte Mail berechnet. Es handelt sich hier um eine Volumenabrechnung.
  - Eilmails? : Dieses Gadget entscheidet darüber, ob Eilmail an dieses System direkt oder über Pathalias-/Domainrouting geroutet wird.
  - Grundkosten Eilmails : Die hier angegebene Menge an CL-Talern wird immer berechnet, sobald Eilmail an dieses System geroutet wird. Hier handelt es sich um eine Abrechnung bzgl. der Mailanzahl.
  - . Kosten Eilmails pro KByte : Zusätzlich zu den Grundkosten werden die hier angegebenen CL-Taler für jedes Kilobyte Eilmail berechnet. Es handelt sich hier um eine Volumenabrechnung.
-

Seite 3: Batch/Packen

Bild~zeigen

Hier werden die Packereinstellungen für ein- und ausgehende Puffer vorgenommen.

- Packer für ausg. Daten : Mit dem hier eingestellten Packer werden ausgehende Puffer gepackt. Geben Sie hier ein in den Packerprefs definiertes Kürzel der Packer an oder wählen Sie dieses aus einer Liste.
- Entpacker für eing. Daten : Geben Sie hier den Packer an, mit welchem die eingehenden Puffer gepackt wurden. Geben Sie hier ein in den Packerprefs definiertes Kürzel der Packer an oder wählen Sie dieses aus einer Liste.
- Prearc? : Dieses Gadget entscheidet, ob Puffer für dieses System vorgepackt werden (siehe: Prearc).
- Batchgröße KByte: : Wird der ausgehende Puffer vorgepackt, so können Sie hier beeinflussen, ab welcher Mindestgröße des ungepackten Teilpuffers dies geschieht. Dieser Wert wird auf eine durch 128 teilbare Zahl aufgerundet. Die Batchgröße gibt auch an, inwiefern ein noch ungepackter Teilpuffer zu dem bestehenden Archiv hinzugefügt wird, falls während des Sortiervorgangs ein eingehender Netcall dieses Systems erfolgt. In der Regel ist die Batchgröße abgeschaltet (Angabe des Wertes 0). In diesem Fall packt Connectline den Teilpuffer automatisch vor, sobald er einen Umfang von 128 KByte erreicht und sämtliche noch ungepackten Teilpuffer werden bei einem eingehenden Netcall vor dem Transfer dem Pufferarchiv noch zugefügt.

Hinweis: Bei UUCP wird mit gzip oder compress gepackt; hierzu bei den Packerangaben Gx (1<=x<=9) für gzip bzw. Cx (12<=x<=16) eintragen.

Seite 4: Datenaustausch

Bild~zeigen

Treffen Sie hier die für einen korrekten Ablauf des Datentransfers notwendigen Angaben.

- Protokoll : Hier können Sie das Transferprotokoll angeben, welches für den Transfer der Daten benutzt werden soll (siehe auch

- XFerPrefs).
- Passwort : Das hier angegebene Netzpasswort muß bei beiden Teilnehmern der Übertragung übereinstimmen, damit ein ein korrekter Login erfolgt.
  - Telefon : Geben sie hier die Rufnummer des Systems an, mit welchem die Daten ausgetauscht werden sollen. Es können mehrere Rufnummern angegeben werden, die dann durch das OR-Zeichen '|' getrennt werden.  
Connectline wertet diese Angabe auch im Netcall-Fenster des Servers aus. Hier werden nur jene Systeme aufgeführt, bei welchen eine Telefonnummer angegeben wurde.
  - Backup : Ist dieses Gadget aktiviert, so werden Sicherheitskopien der eingehenden und ausgehenden Daten angelegt. Diese finden Sie im Systemverzeichnis und Sie erkennen sie an den Suffixes .Incoming-BAK und .Outgoing-BAK.
  - Modeminit : Sie können hier den Modeminit festlegen, welcher bei einem Netcall mit diesem System benutzt werden soll. Insgesamt stehen 4 Inits zur Wahl, welche in den PortPrefs näher spezifiziert werden.
  - Port1-8 : Diese Gadget dienen der Festlegung, welche Ports für ausgehende Netcalls zu diesem System benutzt werden sollen. Diese Angabe ist optional, erleichtert jedoch den Umgang mit Connectline insofern, daß bei einem manuell über das Netcall-Fenster des Servers ausgelösten Netcall der Systeme direkt nach dem Anklicken in die Warteliste~der~Netcalls übernommen wird und man in einer Netcall-Konfiguration in den CronPrefs eine automatische Portauswahl zulassen kann.

Hinweis: Mit Ausnahme der Punkte  
Modeminit

und der Portangaben sind diese Einstellungen nur bei den Netzformaten ZERBERUS, JANUS und FIDO von Bedeutung. Bei UUCP werden diese Einstellungen in den Config-Dateien des UUCiCo vorgenommen. Das Backup-Gadget kann bei FIDO und UUCP ebenfalls vernachlässigt werden.

Seite 5: Zugriffsrechte

Bild~zeigen

Für Systeme müssen wie auch für User individuelle Zugriffsrechte vergeben werden; für Points werden die Einstellungen des jeweiligen

Pointusers in keinster Weise berücksichtigt. Inwiefern sich diese Einstellungen auf die möglichen Zugriffe in Ihrem System auswirken, wird im Bretteditor auf der Seite 'Zugriffsrechte' angegeben.

- Priorität : Geben Sie hier die Priorität des Systems an.
- Autoeintrag? : Ist dieses Gadget aktiv, so kann dieses System einen Autoeintrag von Brettern vornehmen, sobald der Name der Bretter auf ein Pattern passt, welches im Bretteditor unter dem Punkt 'Autoeintragsmasken' deklariert wurde.
- MAPS-Zugriff? : Dieses Gadget entscheidet darüber, ob das System auf MAPS zugreifen darf.
- Gruppen : Geben Sie hier an, in welchen Gruppen das System teilnimmt. Die Gruppen werden im Gruppeneeditor definiert.

Aus Sicherheitsgründen kann nur bestimmten Usern dieses Systems Zugriff auf MAPS erteilt werden. Generell wird allen Systemaccounts eines Systems der Zugriff gewährt, was sich in der Praxis jedoch als umständlich für den Benutzer erweist, zum Beispiel wenn der Systembetreiber seinen eigenen Point oder eine alternative Domain benutzen möchte oder es sich bei einem Point um einen Multiuserpoint handelt. Zusätzlich zu den Systemaccounts können Sie hier weitere mögliche Mailadressen angeben, welchen ein MAPS-Zugriff gewährt wird. Diese zusätzlichen MAPS-Berechtigten werden im rechten unteren Teil dieser Seite separat eingetragen und sind in ihrer Anzahl unbegrenzt.

Der Listview enthält eine Liste aller zusätzlichen MAPS-Berechtigten. Der jeweils markierte Eintrag kann in dem String-Gadget unterhalb des Listviews editiert werden. Darunter befinden sich folgende Gadgets:

- Neu : Anlegen eines neuen Eintrags. Geben Sie die Mailadresse nach der Auswahl dieses Gadgets im darüber befindlichen Eingabefeld an.
- Löschen : Der markierte Eintrag wird aus der Liste entfernt.

Seite 6: Bretter

Bild~zeigen

Als Alternative zum Bretteditor können Sie hier das System in die Verteiler von Brettern eintragen. Der Bretteditor arbeitet brettorientiert (das System muß einzeln in die Verteiler der gewünschten Bretter eingetragen werden), der Systemeditor systemorientiert (die markierten Bretter werden dem System sozusagen zugeteilt). Ebenso haben sie hier eine Übersicht, welche Bretter ein System (nicht) bestellt hat, was im Bretteditor nicht möglich ist.

Das Fenster wird von zwei Listviews dominiert. Im linken Listview ist eine Liste der bestellten Bretter zu sehen, im rechten Listview sind die unbestellten Bretter aufgeführt.

Direkt unter diesen Listviews befinden sich jeweils drei Gadgets zur komfortablen Selektierung mehrerer Bretter über AmigaDOS-Patterns. Jenes Pattern wird im Stringgadget 'Muster' eingetragen. Eine Selektierung erfolgt über das Gadget '+', mit dem Gadget '-' werden alle Bretter, zu denen das Muster passt, demarkiert. Das anzugebende Muster bezieht sich immer auf die Brettnamen und entspricht in seinem Aufbau vollständig den AmigaDOS-Patterns. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, mehrere Bretter mit der Maus bzw. der Tastatur zu markieren. Sie haben durch die Benutzung zweier Listviews die Möglichkeit, Selektierung für Bestellungen und Abbestellungen von Brettern parallel durchzuführen.

Nach der Anwahl des Gadgets 'Abbestellen' werden die Bretter, welche in dem linken Listview markiert wurden, aus der Liste entfernt und dem rechten Listview zugefügt. Analog hierzu können Sie die im rechten Listview markierten Einträge der Liste der bestellten Bretter zufügen, indem Sie das Gadget 'Bestellen' anwählen. Die Verteiler der betroffenen Bretter werden beim Beenden des Systemeditors geändert.

Seite 7: Netzspezifisches

Bild~zeigen

Sollten Sie als Netzformat in den Einstellungen dieses System FIDO oder UUCP gewählt haben, so müssen Sie hier weitere Einstellungen treffen. Bei Verwendung von ZERBERUS bzw. JANUS können Sie diese Seite außer acht lassen.

Diese Seite weißt nur ein Gadget namens 'Parameter' vor, in welchem unterschiedliche Einstellungen für FIDO bzw. UUCP vorgenommen werden müssen. Diese notwendigen Einstellungen können dem Textfeld 'Template:' entnommen werden.

Parameter bei FIDO:

- ADR=<Adresse> : Geben Sie hier die 4D-Adresse des Systems an. Diese erfahren Sie vom Betreiber des FIDO-Systems.
- NoBin : Ist dieser Eintrag vorhanden, so sind kein binären Nachrichten erlaubt.
- BinArea : Das FIDO-Echo, in welches binäre Nachrichten geschickt werden sollen.

Beispiel: ADR=2:245/6666.0,NoBin,FIDO.BIN

Parameter bei UUCP:

- UUCiCoParms=UUCICO : Parameter, die an den UUCiCo übergeben werden sollen.
- 8BitMail=8BM : Mail wird nach 8 Bit konvertiert.
- 8BitNews=8BN : News werden nach 8 Bit konvertiert.
- BinNews=BN : Binäre Nachrichten sind erlaubt, ansonsten werden sie uucodiert.

Beispiel: "-q -P6 -n7 -packets" 8BN BN (bei wUUCP)

Die komplette Zeile muß vom UUCiCo als ein Argument aufgefasst werden, deshalb die UUCiCoParms in Anführungszeichen setzen und keine Kommata zwischen ihnen setzen.

Sind 8BN bzw. 8BM nicht gesetzt, werden Umlaute konvertiert, "ä" wird beispielsweise zu "ae", "ß" zu "sz". Sind sie gesetzt, so ignoriert Connectline das oberste Bit eines Zeichens. Connectline kommt hier mit den Codierungen 7bit, 8bit und latin1 zurecht, MIME wird von Connectline nicht unterstützt.

Da bei den Netzformaten ZERBERUS und JANUS keine Templates benötigt werden, ist im Testfeld 'Template:' der Text '{NONE}' eingetragen.

Im unteren Teil dieser Seite werden Sie über den Zeitpunkt der letzten erfolgreichen Verbindungsaufnahme mit diesem System informiert (Datum, Uhrzeit sowie die Angabe, vor wievielen Tagen diese Verbindung stattfand). Ebenso wird ausgewertet, wieviele Daten für dieses System bereitliegen, sowohl die Gesamtmenge als auch das gepackte und ungepackte Volumen (nur bei ZERBERUS und JANUS interessant).

### 1.3 CL-Systeme: Info...

CL-Systeme: Info... (Kürzel: RAMIGA-?)

Es öffnet sich ein Fenster mit Angaben zu diesem Programmteil.

### 1.4 CL-Systeme: Beenden

CL-Systeme: Beenden (Kürzel: RAMIGA-Q)

Die Anwahl dieses Menüpunktes beendet den  
Systemeditor

.

### 1.5 CL-Systeme: Globales Editieren

CL-Systeme: Globales Editieren von Systemdaten (Kürzel: ←  
G)

Bild~zeigen:~Allgemein  
Bild~zeigen:~Batch/Prearc  
Bild~zeigen:~Datenaustausch  
Bild~zeigen:~Zugriffsrechte

Hiermit können Einstellungen von Systemen verändert werden; allerdings

geschieht das nicht einzeln für jedes System, sondern die hier einmal getroffenen Änderungen wirken sich auf alle Systeme aus, die im

Hauptfenster~des~Systemeditors  
markiert sind.

Am oberen Rand des Global-Fensters werden sie darüber informiert, wieviele Systeme von den Änderungen betroffen sein werden. Am unteren Fensterrand befinden sich die Gadgets:

- Verändern : Die Änderungen werden übernommen.
- Schließen : Das Global-Fenster wird geschlossen, ohne weitere Änderungen zu übernehmen.

Diese beiden Gadgets finden Sie auf allen Seiten dieses Fensters vor.

Die einzelnen Seiten dieses Fensters entsprechen in ihrer Themenzugehörigkeit denen, welchen sie auch im

Editieren-Fenster  
zugeordnet wurden. Die dort vorhandenen Seiten '
   
Routing
   
' , '
   
Bretter
   
'

und '

Netzspezifisches  
' sind über das Global-Fenster nicht erreichbar,

da ein globales Verändern der dort möglichen Einstellungen keinerlei Sinn macht und stattdessen eine hohe Fehleranfälligkeit von Seiten des Benutzers provozieren würden. Ebenso entfallen einzelne Punkte der Seiten.

Der Aufbau der einzelnen Seiten entspricht den Sinn betreffend den Aufbau der Seiten im

Editieren-Fenster  
, allerdings müssen Sie in der

Handhabung folgende Unterschiede berücksichtigen: Bei Texteingabefeldern müssen Sie über das links daneben befindliche Gadget dem Programm mitteilen, ob eine Änderung dieses Eingabefeldes überhaupt erwünscht ist. Systemflags werden nicht über Boolean-Gadgets gesetzt und gelöscht, sondern vielmehr über ein Cycle-Gadget. Es wird ihnen bei jedem Flag angeboten, es global zu setzen, zu löschen oder die individuell vorgenommenen Einstellungen beizubehalten. Bei den Zugriffsrechten finden Sie nun zwei separate Listviews vor:

- Gruppen hinzufügen : Die Systeme werden in die hier markierten Gruppen aufgenommen.
- Gruppen streichen : Die Systeme nehmen in den hier markierten Gruppen nicht mehr teil.